

KINO TRAUMSTERN

August 2010

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA - PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

15 Uhr

17 Uhr

19 Uhr

21 Uhr

Nur So. um 15.30 Uhr
DRACHENZÄHNER
LEICHT DRACHEN

Matinée
am So. 1. um 12 Uhr
KLEINE WUNDER IN ATHEN

Der KinderKurzFilm des Monats August: IRGENDWIE ANDERS. Irgendwie anders wäre so gerne wir die anderen und wünschte sich einen Freund. Da steht auf einmal ein Elvas vor seiner Tür, und das ist Irgendwie anders anders. Von der Klasse 2 der Goetheschule, Staufenberg, (April 2010), nach dem gleichnamigen Buch von Kathryn Cave mit freundlicher Genehmigung des Osting Verlag, Hamburg. Die Trickfilme werden betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojekttentrum OFFENEN KANAL Gießen. Dieser Trickfilm ist zu sehen im August jeweils im Traumstern-KinderKino um 15.30 Uhr.

Nur So. um 15 Uhr
Bibi Blocksberg

Matinée
am So. 8. um 12 Uhr
SHE, A CHINESE

Nur So. um 15.30 Uhr
Neues von Pettegoss & Les Fintus

Matinée
am So. 15. um 12 Uhr
EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO

Sa. & So. um 15.30 Uhr
TIGER TEAM

Matinée
am So. 22. um 12 Uhr
SUMMER BOOK - Tatil Kitabi

Sa. & So. um 15.30 Uhr
PIPI IN TAKA-TUKA-LAND

Matinée
am So. 29. um 12 Uhr
SONIC MIRROR
mit musikalischem Vorprogramm

So 1
Mo 2
Di 3
Mi 4
Do 5
Fr 6
Sa 7
So 8
Mo 9
Di 10
Mi 11
Do 12
Fr 13
Sa 14
So 15
Mo 16
Di 17
Mi 18
Do 19
Fr 20
Sa 21
So 22
Mo 23
Di 24
Mi 25
Do 26
Fr 27
Sa 28
So 29
Mo 30
Di 31
Mi 1

Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr



FÜR IMMER SHREK
Ein Film von Filippos Tsitos

Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr



eclipse
Die zwei Abende
Ein Film von David Slade

Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr



JUNGS BLEIBEN JUNGS
Ein Film von Riad Sattouf

Dienstag und Mittwoch um 17.30 Uhr



LOLA
Ein Film von Brillante Mendoza

Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr



RENN WENN DU KANNST
Ein Film von Dietrich Brüggemann

Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr



Der kleine Nick
Ein Film von Laurent Tirard nach dem gleichnamigen Bestseller von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé

Donnerstag bis Mittwoch um 19.30 Uhr



Kleine Wunder in Athen
Ein Film von Filippos Tsitos

Donnerstag bis Mittwoch um 19.15 Uhr



Männer al dente
Ein Film von Ferzan Ozpetek

Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr



LOLA
Ein Film von Brillante Mendoza

Dienstag und Mittwoch um 19.30 Uhr



DAS SUMMEN DER INSEKTEN
Ein Film von Peter Liechti

Donnerstag bis Sonntag um 19.30 Uhr



PLEASE GIVE
Ein Film von Nicole Holofcener

Montag und Dienstag um 19.30 Uhr



SUMMER BOOK TATIL KITABI
Ein Film von Seyfi Teoman

PREVIEW am Mittwoch um 19.30 Uhr



BAL - HONIG
Ein Film von Semih Kaplanoglu

Donnerstag bis Samstag um 19.30 Uhr



DAS LEBEN IST ZU LANG
Ein Film von Dani Levy

Sonntag bis Mittwoch um 19.15 Uhr



DAS KONZERT
Ein Film von Radu Mihaileanu

Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr



MIGMAGS UNS GEHÖRT PARIS!
Ein Film von Jean-Pierre Jeunet

Donnerstag bis Dienstag um 21.30 Uhr



MR. NOBODY
Ein Film von Jaco Van Dormael

Mittwoch um 21.30 Uhr



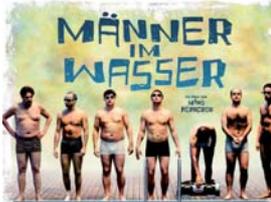
SHE, A CHINESE
Ein Film von Xiaolu Guo

Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr



EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO
Ein Film von Isabel Coixet

Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr



MÄNNER IM WASSER
Ein Film von Måns Herngren

Donnerstag bis Samstag um 21.15 Uhr



DAS KONZERT
Ein Film von Radu Mihaileanu

Sonntag bis Mittwoch um 21.30 Uhr



DAS LEBEN IST ZU LANG
Ein Film von Dani Levy

Kurzfilm der Woche:
BAADER - MEINHOF KOMPLETT
Regie: Till Penzek, Jon Frickley (Animationsfilm)
Herbst 2008, "Der Baader Meinhof Komplex" kommt endlich in die deutschen Kinos, und Moritz Bleibtreu gibt Andreas Baader. Mit diesen AF-Merchandise-Artikeln zum Kinofilm wird der Deutsche Herbst endgültig zum Sommerschlussverkauf. (vor MIC MACS)

Kurzfilm der Woche:
THE PLATFORM
Regie: Robin Walters (Kurzspielfilm)
Ein Zug, der niemals ankommt und ein Mann, der herausfindet, warum. (vor MÄNNER AL DENTE)

Kurzfilm der Woche:
ROSAROT
Regie: Ines Christine Geißer & Kirsten Carina Geißer (Animationsfilm)
Über die Verirrungen und Verwirrungen der Liebe. (vor EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO)

Kurzfilm der Woche:
WELLENREITER
Regie: Markus Mischkowski & Kai Maria Steinkühler (Kurzspielfilm)
Die beiden langzeitarbeitslosen Freunde Mike und Alfred werden von ihrem alten Kumpel Rasto als Eisverkäufer am Strand rekrutiert. Sie sollen Konkurrenten sein, doch bald schon führt die „Unsichtbare Hand des Marktes“ die beiden wieder zusammen. Die Komödie illustriert das berühmte, aus der Wirtschaftstheorie bekannte "Eisverkäufer-am-Strand"-Dilemma, das der amerikanische Ökonom Harold Hotelling 1929 entdeckte und in seinem Essay "Stability in Competition" darlegte. (vor MÄNNER IM WASSER)

Kurzfilm der Woche:
KEINE ANGST VORM ATOM
Regie: Till Penzek & Jon Frickley (Animationsfilm)
Gibt es begründete Argumente gegen Atomstrom? Nach diesem Schul-Lehrfilm bleiben kaum noch Zweifel an Nutzen und Nützlichkeit von Atomenergie. Das Atomkathontchen ATOMI erklärt fundiert und detailliert, warum Kernkraft zeitlos ist. (vor DAS LEBEN IST ZU LANG)

PODIUMSDISKUSSION -
GEHEN IN HESSISCHEN KINOS BALD DIE LICHTER AUS?
Was das Land Hessen was das Digitalisierung für die Kinos tun kann der Kino-Club hat organisiert vom Film- und Kinobüro Hessen Mo. 30. August, um 19 Uhr Restaurant Savanne / Stat Gießen

Liebe Kinofreunde,

neben einer ganzen Reihe von neuen Filmen, welche der anspruchsvollen Unterhaltung zugesandt werden können, wie z.B. der neue griechische Film **KLEINE WUNDER IN ATHEN**, die neue französische Komödie **MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS** von „Amélie“-Regisseur Jean-Pierre Jeunet oder der Publikumserfolg aus Italien **MÄNNER AL DENTE** von Ferzan Özpetek und die schwedische Komödie **MANNER IM WASSER** über Midlife-Crisis gebaute Synchronschwimmer, ist es uns ein großes Vergnügen unserem Publikum im August einige ganz besondere Filme präsentieren zu können: **SHE A CHINESE** von Guo Xiaoli ist der Gewinner des Goldenen Leoparden, des Hauptpreises des Festivals in Locarno, die beiden türkischen Filme **SUMMER BOOK** und **BAL - HÖNIG**, der in einer Vorführung vor dem Bundesstart im September zu sehen ist, und übrigens mit dem Goldenen Bären für den besten Film der diesjährigen Berlinale ausgezeichnet wurde.

American Independent Cinema vom Feinsten zeigt Nicole Holofcener in ihrem neuen Film **PLEASE GIVE**, in den Hauptrollen Catherine Keener, Amanda Peet, Oliver Platt und Rebecca Hall.

Ein Besonderheit ist der Film **DAS SUMMEN DER INSEKTEN** von Peter Liecht, der den literarischen Text *MY DEAR MUMMY* des japanischen Autors Masahiko Shimada inszenierte: in Tagebuchform werden die letzten Tage eines unbekannt 40-jährigen Mannes geschildert. Nicht weniger außergewöhnlich ist **Brillante Mendoza's LOLA**: Unbearbar, präzise und ganz dicht dran an seinen Lolos (Omós) und ihrer Umgebung in der philippinischen Metropole Manila ist Regisseur Brillante Mendoza in seinem sehr empfehlenswerten Film.

Mit Bundesstart können wir **DAS LEBEN IST ZU LANG** präsentieren, nach **ALLES AUF ZUCKER** und **MEIN FUHRER** die neue Komödie von Dani Levy. Ebenfalls sehr komödiantisch, aber auch sehr musikalisch angelegt, ist **DAS KONZERT**, der neue Film von Radu Mihailescu, der uns vor einigen Jahren bereits mit **ZUG DES LEBENS** ein wunderbares, sehr gelungenes Kinolebens schenkte.

Und hier noch der Hinweis auf eine Podiumsdiskussion über ein Thema, welches alle Kinobetreiber seit einigen Jahren umtreibt - die Digitalisierung der Kinos. Unter dem Titel **„GEHEN IN HESSISCHEN KINOS BALD DIE LICHTER AUS?“** - Was das Land Hessen für die Digitalisierung der Kinos tun kann“ organisiert das Film- und Kinobüro Hessen diese öffentliche Diskussionsveranstaltung in der Kinokneipe / Restaurant Savanne am Montag, den 30. August um 19 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Info siehe unten.

Sis bald im Kino Traumstern Hans, Edgar & das Traumstern Team

GEHEN IN HESSISCHEN KINOS BALD DIE LICHTER AUS?

Was das Land Hessen für die Digitalisierung der Kinos tun kann - Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit dem Film- und Kinobüro Hessen am Montag, den 30. August 2010, 19.00 Uhr im Restaurant Savanne in Lich

Der gerade sich vollziehende technische Wandel in deutschen Filmtheatern droht für viele kleinere und mittlere Betriebe zur akuten Überlebensfrage zu werden. Die Umrüstung auf digitale Projektion ist für diese Betriebe finanziell alleine nicht zu bewältigen. Zum Erhalt und Ausbau einer vielfältigen Film- und Kinokultur auch in Hessen bedarf es daher einer wirkungsvollen Filmförderungsmaßnahme!

Die hessischen Filmtheater sind es, die sich für den deutschen und europäischen Film und hierbei insbesondere für den Autoren-, Nachwuchs-, Dokumentar- und Kurzfilm einsetzen. Die engagierten hessischen Landkinos sind es, die für die oft einzige kulturelle Belebung am Ort sorgen und dafür bei den Menschen auf dem Lande sehr geschätzt werden. Mit den hieraus erwirtschafteten Erträgen können sie aber die erforderlichen Investitionen für die „DC-Digitalisierung“ (nach Hollywood-Standard) nicht erwirtschaften. Sie sind es daher, die dringend eine Förderung benötigen, ansonsten werden bei vielen von ihnen schon in Kürze die Lichter ausgehen!

Der Beauftragte für Kultur und Medien, Staatsminister Neumann hat in diesem Zusammenhang ein bundesweites, an kulturellen und strukturellen Kriterien ausgerichtetes Förderprogramm auf den Weg gebracht, für das in diesem Haushaltsjahr und auch in den Folgejahren jeweils vier Mio. Euro bereitgestellt werden.

In Hessen erfüllen zahlreiche unabhängige Filmkunsttheater und Filmtheaterbetriebe in kleineren und mittleren Orten diese Kriterien. Ein Förderbeitrag des Bundes sowie der Filmförderungsanstalt und der Filmverleiher kann für diese Kinos aber nur wirkungsvoll sein, wenn er auch mit Beteiligung der Länder dazu führt, dass der Eigenanteil der Kinos 20 % der Investitionskosten nicht übersteigt. Ein solcher Länderbeitrag ist zweigeteilt erforderlich. In sechs Bundesländern wurden bereits entsprechende Förderprogramme aufgelegt, Hessen muss nun endlich nachziehen, um die akut drohende Marktberührung und Verödung der Kinokultur zu verhindern. (Film- und Kinobüro Hessen)

Das Podium wird hochkarätig mit Vertretern aus Politik und Kinoverbänden besetzt sein und wird rechtzeitig von der Presse bekannt gegeben.

KLEINE WUNDER IN ATHEN

Griechenland / Deutschland 2009, Farbe, 103 Min.

Regie: Filippos Tsitos

Darsteller: Antonis Koronaios, Anastas Kazdina, Titika Sarinopoulou

Stavros betreibt einen kleinen Laden in einer mehr als ruhigen Straße von Athen. Das heißt eigentlich besteht seine Tätigkeit daraus, morgens einen Tisch mit vier Stühlen vor den Laden zu stellen, um zusammen mit seinen drei Freunden dem Tag beim Verstreichen zuzusehen. Mit gespieltem Interesse nehmen sie das ernste Treiben der Chinesen zur Kenntnis, die auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen kleinen Laden umbauen, oder empören sich, weshalb ausgespart in ihrer kleinen Straße ein Denkmal für die „Interkulturelle Solidarität“ gebaut werden soll.

Doch als eines Tages ein Mann namens Marengeles (was die Zusammenziehung von „Marx, Engels, Lenin“) ist auftaucht und Stavros betagte und demente Mutter in ihm ihren lang verlorenen Sohn wieder zuerkennen glaubt, gerät Stavros Leben aus dem Gleichgewicht.

Eine wundervoll wahrzeitige Komödie um einen alternierenden Kioskbesitzer, der seine Identität verliert und dafür einen Bruder gewinnt. Ein Meisterwerk des skurrilen Humors und ganz nebenbei eine ausgesprochen gelungene Einführung in die griechische Ökonomie. Ein lesbarer Film, „der Mut macht und unaufrichtig für die Verständigung zwischen Kulturen und Nationen wirbt.“ (Reinhard Kleber in Filmwoche)

Do. 27. Juli bis Mi. 4. August täglich um 19.30 Uhr
Mittwoch am So. 1. August um 12 Uhr

MICMACS - UNS GEHÖRT PARIS

Frankreich 2009, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12 Jahren

Regie: Jean-Pierre Jeunet

Darsteller: Dany Boon, Dominique Pinon, André Dussolier, Yolande Moreau
MICMACS ist nach „DELICATESSEN“ und „DIE FABELHAFT WELT DER AMELIE“ ein neuer Film von Jean-Pierre Jeunet. In seiner fabelhaften Filmwelt eines zeitlos poetischen Paris fügen sich Kreativität und Komik zu bestem Kintopp. Mitten drin Dany Boon („Willkommen bei den Schitts“) der mit beschwingter, chaplinesquer Komik das Publikum durch den skurrilen Spielzirkus führt. (programm.kino.de)



Eines Abends trifft Bazil vor die Tür seiner Pariser Videothek - nur um eine verirrte Pistolenkugel in den Kopf zu bekommen. Manche Sache, aber nicht unbedingt leicht, entscheiden die Arzte und entlassen Bazil aus dem Krankenhaus - mit Kugel im Kopf, aber ohne Job und Wohnung steht er auf der Straße. Doch das Glück lässt nicht lange auf sich warten: Bazil trifft auf den kauzigen Canaille, der mit einer Gruppe wunderlicher Außenseiter auf einer Schrotthalde lebt. Dort findet auch Bazil ein neues Zuhause, in einer Welt voller magischer Skulpturen aus Fundstücken und Ersatzteilen. Doch damit nicht genug: Es bietet sich schon bald eine Gelegenheit, es den Verbrechern heizuhandeln, denen er schlussendlich die Kugel in seinem Kopf zu verdanken hat. Ein aberwitziger Kampf gegen die Waffenhändler beginnt, und ganz nebenbei findet Bazil auch noch die große Liebe ...



Auch mit MICMACS entführt uns Jean-Pierre Jeunet wieder in sein filmisches Universum und nimmt uns mit in eine Welt voller Poesie und liebevoll-skurriler Charaktere.

Do. 29. Juli bis Mi. 4. August täglich um 21.30 Uhr

MÄNNER AL DENTE

Italien 2010, Farbe, 112 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Ferzan Özpetek

Darsteller: Riccardo Scamarcio, Nicole Grimaldo, Alessandro Preziosi

Ein Geständnis zu machen, ist wie Pasta kochen, auf den richtigen Zeitpunkt kommt es an. Tommasos Familie genießt Ansehen in Lecce. Die Cantones sind Eigentümer einer Pasta-Fabrik, in der sein großer Bruder Antonio schon lange arbeitet. Nun ist er an der Reihe. Er hat sein Studium in Rom beendet und soll in den Familienbetrieb einsteigen. Und genau das will er vermeiden. Er will sich nicht verrecken. Vor versammelter Mannschaft will er gestehen, dass er nicht der ist, für den sie ihn halten. Er ist kein BWLer, er ist Schriftsteller. Und das ist erst die Spitze des Eisbergs. Beim festlichen Familienfest, bei dem die Zukunft der familiären Pasta-Fabrik geklärt werden soll, will er reinen Wein einschenken. Doch als er die Stimme erheben will, kommt ihm sein Bruder zuvor... Die Farce beginnt und man(n) muss da durch. **MANNER AL DENTE** ist eine großartige Komödie all'italiana. In poetischen und gleichzeitig witzigen Bildern erzählt sie die Geschichte der Familie Cantone, die lernt, sich gegenseitig zu akzeptieren. Eine Lektion über das Leben und die Liebe inmitten des ganz normalen Wahnsinns einer süditalienischen Familie. „Leichtfüßig und unglaublich charmant - großartiges italienisches Kino!“ (kino-zeit.de)

Do. 5. bis Mi. 11. August täglich um 19.15 Uhr

DAS SUMMEN DER INSEKTEN

Schweiz 2009, Farbe, 88 Min.,

Regie: Peter Liecht

DAS SUMMEN DER INSEKTEN ist die Inszenierung eines literarischen Textes, der in Anregung an eine wahre Begebenheit entstanden ist. In *MY DEAR MUMMY* schildert der japanische Autor Masahiko Shimada in Tagebuchform die letzten Tage eines unbekannt 40-jährigen Mannes, der sich in den Wald zurückgezogen hat, um dort zu verhungern. Der Schweizer Regisseur Peter Liecht hat den Text als universelle Auseinandersetzung mit dem Tod behandelt und in einen europäischen Wald verlegt. Die Text-Klang-Bild Collage, die Auszüge aus dem Tagebuch, eine experimentelle Tonspur aus Musik und Geräuschen und assoziative Bilder verbindet, kommt ohne Hauptdarsteller aus, der Selbstmörder ist nie zu sehen. (programm.kino.de)

„Das Summen der Insekten“ ist Wahn, Rausch, Dokumentation eines Sterbens, vielleicht sogar des Sterbens schlechthin, ein gewaltiger und grandios subjektiver, gleichsam körperloser Essay über eine radikale Weltverweigerung, das von der ersten bis zur letzten Minuten fesselt, fasziniert und verstört und sich dem Gehirn des Zuschauers förmlich einbrannt. Die Fragen, die er aufwirft nach dem Sinn des Lebens, nach dem Tod und der eigenen Haltung beidem gegenüber, sie wirken lange nach und lassen einen nicht mehr so schnell los.“ (Kino-Zeit.de)

„Ein großes Wagnis, ein cineastisches Juwel!“ (Filmecho)
Herausragend: „Das Summen der Insekten“ ist kein bisschen eklig, sondern Schönheit pur, und paradoxerweise ein Plädoyer für das Leben.“ (Der Tagesspiegel Berlin)
„Ein irritierendes und faszinierendes Meisterstück, zu Recht ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis **PRIX ARTE** für den besten Dokumentarfilm. Die meisterhafte Thematisierung eines Tabus. Der Tod als Rückzug aus der Leistungsgeellschaft, ein Akt radikaler Verweigerung...“ der Schweizer Peter Liecht nähert sich dem Tabu-Thema in einer Mischung aus Essay, Literaturverfilmung und Experimentalfilm. Nach der auf einer wahren Geschichte beruhenden Novelle „Mimra in narumada“ des japanischen Autors Masahiko Shimada verbindet er das bewusste Verlassen dieser Welt mit einer Kritik am Materialismus und einem Manifest für das Leben.“ (Kino BR Online)

Di. 17. und Mi. 18. August jeweils um 19.30 Uhr

Brillante Mendoza's LOLA

Philippinen, Frankreich 2009, Farbe, 115 Min., Oml,

FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Brillante Mendoza

Darsteller: Anita Lindo, Rustica Carpio, Tanya Gomez, Jhong Hilaro

Ein tragisches Ereignis führt zwei Großmütter zusammen - der Enkel der einen ist angeklagt, den Enkel der anderen bei einem Raub ermorde zu haben. Nun sind sie vor ähnliche Schwierigkeiten gestellt, denn beide stammen aus der Unterschicht Manilas und müssen nun Geld aufbringen; der einen fehlt das Geld für die Bestattung und die Gerichtsverhandlung, der anderen um die Kaution für ihren Enkel zu bezahlen.



Nüchtern und unbeschönigend begleitet der Film die Bemühungen der beiden alten Frauen, die von einer scheinbar grenzenlosen Fürsorge angegraben werden: Lola Sepa auf ihren Wegen durch die Stadt, um die Beerdigung zu organisieren und durch die Nachbarschaft, um Spenden zu sammeln; Lolo Puring beim Gemüse-Verkauf und den Besuchen im Gefängnis.

„Der Film begleitet die „Lolas“ - kein Name, sondern die Anrede „Oma“ - bei ihren Besorgungen und Behinderungen. Und aus der Beobachtung kleiner und kleinster Verrichtungen entsteht das Porträt einer ganzen Stadt: heil und regenfeucht, gelb und hektisch, eng und überbevölkert, unbarmerzig - und in seltenen Momenten sogar poetisch. Der philippinische Regisseur Brillante Mendoza hat seit 2005 neun Filme gedreht und gilt als einer der talentiertesten Newcomer des internationalen Autorenkinos. In „Lola“ wirft er den Zuschauer sofort mitten ins Geschehen: seine bewegliche, aber nie ungeduldige Kamera zittert unbearbar und präzise den Alltag einer deregulierten, zerfallenden Gesellschaft auf, die buchstäblich von der Hand in den Mund, von einem Tag auf den anderen lebt. Die Einzelnen wären auf sich gestellt sind, wenn es keine „Lolas“ gäbe, die ganz praktisch versuchen, das Zusammenleben zwischen den Generationen und in den Familien zu ermöglichen. In einer intelligenten Weiterentwicklung neo-realistischer Verfahren, unsentimental, aber mit Nachdruck, kommt Mendoza seinen stillen Heldinnen des Alltags sehr nahe. In „Lola“ rückt „das Leben der Anderen“ den Zuschauern geradzue auf ein Leinwand. Hier wird die oft zitierte biblische „Option für die Armen“ in ein bewegendes Bild gesetzt.“ (Film des Monats, Jurybegruendung)

Do. 12. bis Mo. 16. August täglich um 19.15 Uhr

MR. NOBODY

Frankreich/Kanada/Belgien 2009, Farbe, 139 Min., FSK: ab 12 Jahren

Regie: Janus Ruyss

Darsteller: Jared Leto, Diane Kruger, Sarah Polley, Linh-Dan Pham

Ein Junge steht auf einem Bahnsteig. Gleich wird der Zug losfahren. Die Mutter ist in den Zug eingestiegen, der Vater bleibt am Bahnhof zurück. Eine Trennung. Der Junge steht dazwischen. Für wen soll er sich entscheiden? Eine endlose Zahl verschiedener Möglichkeiten ergibt sich aus dieser Entscheidung. Aber solange er sich nicht entscheidet, kann ihm nichts passieren, so lange kann er noch nachdenken, wie seine Zukunft aussehen könnte. Drei Mädchen haben den Jungen bisher begleitet, alle drei interessieren ihn. Welche wäre die Richtige? Schon beginnen drei Liebesgeschichten, jede zieht ein ganzes Leben voll glücklicher und trauriger Ereignisse. Drei Varianten der Liebe werden das Leben des Jungen bestimmen... Nach seinen beiden in Cannes preisgekrönten Filmen **AM ACHTEN TAG** und **TOTO DER HELD** hat der Autor und Regisseur Janus Ruyss erneut einen Stoff gefunden, der ihn zu einem außergewöhnlichen Drehbuch inspirierte.

„MR. NOBODY“ berauscht, ja: überflutet mit der Bildgewalt seiner Welt und seiner Erzählart. Diese Welt erinnert mal an **12 MONKEYS**, zeitler „2001“, verirrt sich scheinbar unwiderrücklich in Parallellwelten wie in Alejandro Amenabar **ABRE LOS OJOS**. Doch von Dormalms neuestes Meisterwerk begeistert nicht nur durch die Dichte der Idee und Bilder, durch einen eindrucksvollen Cast oder den ebenso leichten, wie treffenden Pop-Soundtrack. Nicht nur wegen seiner grandiosen Ausstattungsdetails wie den immer wechselnde Familien-Fotos und den technischen Spielereien wie der tatsächlich „fliegenden“ Kamera. „Mr. Nobody“ erzählt eine ganz große, bis zum letzten Moment mehr und mehr mitreißende Liebesgeschichte... ein sensationeller Film.“ (G.H. Jekubzik, programm.kino.de)

Aufpreis wegen Überlänge 1,- Euro.
Do. 5. bis Di. 10. August täglich um 21.30 Uhr

EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO

Spanien 2009, Farbe, 109 Min.

Regie: Isabel Coixet

Darsteller: Rinko Kikuchi, Sergi López, Min Tanaka, Manabu Oshio

Ryu ist eine Einzelgängerin, deren zerbrechlich-schöne Erscheinung im krasen Gegensatz zu ihrem Doppelleben steht. Sie arbeitet nicht nur nachts auf Iokios Fischmarkt, sondern nimmt gelegentlich auch Aufträge als Prostituierte an. Ein Tages wendet sich der Assistent des mächtigen Geschäftsmanns Mr. Nagara mit einem neuen Auftrag an Ryu. Nagaras Tochter Midori hat sich vor kurzem das Leben genommen. Die Schuld an Midoris Tod gibt der Vater ihrem Geliebtem, dem spanischen Weinändler David. Doch statt David wie vereinbart aus dem Weg zu räumen, lässt Ryu sich auf eine leidenschaftliche Affäre mit dem Fremden ein. Ein Teeningener, beseelt von den Klängen Tokios und fasziniert von der geheimnisvollen Ryu, wird Zeuge einer Liebesgeschichte, die jenseits aller Regeln ihren tragischen Lauf nimmt.

„Längst gilt sie als Spezialistin für elegante Melodramen. Die spanische Regisseurin Isabel Coixet. Mit ihrer neuen ungewöhnlichen Noir-Romanze **EINE KARTE DER KLÄNGE VON TOKIO**, (...), wird die Katalanin erneut ihrem Ruf gerecht. Auch dieses Mal brilliert die Film-Poetin mit ihren ästhetischen Bildern und ihrem unübtlichen Gespür für Atmosphäre und Stimmung. Darüber hinaus bildet die Musikalität des Films ein ganz eigenes Kapitel. Die Bedeutung, die Musik dabei hat, und die Weise, wie die Sprache der Bilder, ihr Schritt zu den Rhythmen des Tangos, Bossa Novas, den Jazz- und analog korrespondieren. Ein vergleichbares Gefühl für Licht, Farben und Rhythmus, all das, was den Schmelz des Kinos ausmacht, findet sich nicht oft. (Luitgard Koch in programm.kino.de)

Do. 12. bis Mi. 18. August täglich um 21.30 Uhr

Mittwoch am So 15. August um 12 Uhr

SHE, A CHINESE

Großbritannien, Frankreich, Deutschland 2009, Farbe, 98 Min., FSK: ab 16 Jahren

Regie: Guo Xiaoli

Darsteller: Huang Lu, Wei Yi Bo, Geoffrey Hutchings, Chris Rymon

Mei lebt ein monotonen Leben in einem kleinen, ländlichen Dorf in China. Ihr Leben besteht aus ihrer Arbeit in einem Billardsalon und ihren Eltern, denen sie gelegentlich bei der Arbeit auf dem Feld und auf einer Müllhalde hilft. Bis auf ihren heiß geliebten mp3-Player sind sie alles an und deshalb schließt sie sich, in die nächst größere Stadt zu gehen.

Dort verliebt sie sich in Spikey, der gelegentlich für die lokale Mafia arbeitet und von einem Leben in London träumt. Als Spikey bei einem Auftrag tödlich verletzt wird, fährt Mei mit seinem gesamten Geld nach London und hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser bis sie den 70-jährigen Engländer Mr. Hunt kennen lernt und ihn heiratet. Ein neues Leben beginnt, doch das Glück währt nicht lange...

SHE, A CHINESE erzählt von der Identitätskrise im Zeitalter der Globalisierung und vom Drang der jungen Chinesen, ausbrechen aus der Enge ihres riesigen Landes in eine unbegrenzte Welt. Der Film gewann 2009 auf dem Filmfestival von Locarno den Goldenen Leoparden für den besten Film.

Mittwoch am So. 8. August um 12 Uhr
Mittwoch 11. August um 21.30 Uhr

PLEASE GIVE

USA 2010, Farbe, 90 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Nicole Holofcener

Darsteller: Catherine Keener, Amanda Peet, Oliver Platt, Rebecca Hall

Kate betreibt seit Jahren mit ihrem Mann Alex einen Laden für Vintage-Möbel in Manhattan. Sie beginnt plötzlich, sich mit Gewissensbissen zu plagen, da sie die Möbel allesamt aus den Nachlässen von Verstorbenen kauft. Kates Tochter Abby indessen steckt mitten in der Pubertät, und wünscht sich nichts sehnlicher als eine teure Designerjeans, die ihre Mutter ihr aber nicht kaufen möchte. Kate gibt lieber den Obdachlosen vor ihrem Haus größere Summen. Außerdem planen Kate und ihr Mann die Wohnung gleich nebenan noch dazu zu kaufen. Doch das Ganze ist nicht so einfach: Hier wohnt noch eine alte Dame, Andra, die von ihren Enkelinnen Rebecca und Mary versorgt wird. Kate steht vor einem Dilemma: Wie kann man es schaffen, ein guter und großzügiger Mensch zu sein und auch selbst ein gutes Leben zu führen, wenn man sich um Obdachlose und ganz existenzielle Nöte direkt vor ihrer Tür abspeisen? Drehbuchautorin und Regisseurin Nicole Holofcener beschreibt in **PLEASE GIVE** die Feinheiten der verschiedensten Facetten des alltäglichen Lebens einer Gruppe von New Yorkern mit all ihren Widrigkeiten, Auseinandersetzungen, Widersprüchen und Abgründen - tragisch, komisch und bizarr zugleich.

Bei angefangenen ist zu lesen: „Daniel Kathenschulte von der Frankfurter Rundschau erweist sich als Fan von Nicole Holofcener, die „eine der großen Filmautorinnen des IndependentKinos“ sei und sich in ihren Filmen mit einer Frage beschäftige, die „weniger eine frauenspezifische als eine gesellschaftliche“ sei: „Wie verändert das Streben nach Wohlstand die ethischen Standards?“ Bei **PLEASE GIVE** fühle sich der Kritiker „ins Hollywood der Dreißiger und Vierziger Jahre versetzt, als kluge Dialogarbeit noch alltäglich war und die „sophisticated comedy“ ein eigenes Genre. Und es vor interessanten Frauenfiguren nur so wimmelte.“

Do. 19. bis So. 22. August täglich um 19.30 Uhr

MÄNNER IM WASSER

Schweden 2008, Farbe, 100 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Mikael Hågerstrand

Darsteller: Andreas Rothlin-Svensson, Jimmy Lindström, Peter Gardiner
Fredrik, arbeitslos Redakteur und ambitionierter Freizeit-Sportler, steckt tief in der Midlife-Crisis. Seine Ehe liegt in Scherben, seine Frau will die aufmüpfige Teenager-Tochter bei ihm abblenden, um ihrer Karriere nachzugehen und nach einer katastrophalen Niederlage ist es auch noch um die Zukunft seines heiß geliebten Hockeyteams schlecht bestellt. Eine neue Herausforderung muss her! Aus einer Schnapsodisse heraus eröffnet sich für Fredrik ein neues Befreiungsfeld: Synchronschwimmen.
MÄNNER IM WASSER ist eine synchronische Komödie über Männerfreundschaften in der Midlife-Crisis, Diskriminierung im Wasser und verzwickte Familienbeziehungen.



„Männer und Synchronschwimmen. Die schwedische Außenseiter-Komödie „Männer im Wasser“ führt diese scheinbaren Gegensätze im Rahmen einer nicht immer ganz konfliktreichen Vater-Tochter-Geschichte zusammen. Das Resultat ist ein heiteres, sehr charmantes Feel-Good-Strich, dessen Struktur mehr auf Enkelskizzen wie „Ganz oder gar nicht“ erinert. Mit seinen liebenswerten Figuren ist der Film insgesamt recht überzeugend gelungen“, kommentiert programm.kino.de

Do. 19. bis Mi. 25. August täglich um 21.30 Uhr

SUMMER BOOK - TATIL KIBATI

Türkei 2008, Farbe, 92 Min., Oml

Regie: Seyfi Teoman

Darsteller: Tamer Bilsal, Ayten Ünal, Osman Inan, Harun Özyürek

Die Schulfreien haben begonnen, fröhlich strömen die Kinder in ihren blauen Uniformen ins Freie. Nur ein kleiner Junge scheint betübelt. Ein Klassenkamerad hat ihm das Schulbuch geklaut, jetzt kann er seine Ferienenough nicht erledigen. In diesem Film tritt die Kamera stets einen Schritt zurück und gibt das Bild frei für Leben und Alltag einer türkischen Familie in einer anatolischen Kleinstadt. Die langen und ruhigen Einstellungen lassen Platz für ihre kleinen und großen Probleme. Als der Vater überraschend stirbt, lässt Seyfi Teomans Film den Hinterbliebenen die Zeit und den Raum, die nun einmal nötig sind, um den Tod an sich herauszulassen. Vordringlich verfolgt er die unterschiedlichen Bewältigungsstrategien, zeigt, wie die Familie langsam ihren Weg in den Alltag zurückfindet. Ein Ende werden die Kinder wieder in die Schule eilen. Ein leichter Sommerfilm über ein schweres Thema.
„Mit **TATIL KIBATI** setzt der neue türkische Film seinen leisen Siegeszug durch die Kinoleinwand fort. Minimalistische Erzählen zwischen Tradition und Moderne... Schaut man **TATIL KIBATI**, der sich in seiner ruhigen und klaren Sprache und dem dezidierten Blick auf die Lebensumstände der Menschen zu den Traditionen realistischen Inszenierens bekennt, wird man des enormen Sprunges gewahr, den das Land und sein Kino in der Zeit seit Güney gemacht haben.“ (Nina Klingner, www.critic.de)

Mittwoch am So. 22. August um 12 Uhr

Mo. 23. und Di. 24. August jeweils um 19.30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Layout: Stefanie Flauger & Verena Pappusch
Kino Traumstern Kollektiv GbR
verantwortlich: Hans Götting, Edgar A. Langer
35423 Lich, Gießener Str. 15, Telefon: 0 64 04 / 38 10 Fax: 0 64 04 / 30 68

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Sie rufen uns einfach unter der Telefonnummer 06404/3810 an.

Ordern werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht.
Der kostenlose Kinowebsteiter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 13 Euro abonnieren!
Programmänderungen nicht beschränkt, aber vorbehalten!
Oml = Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Preview BAL - HONIG

Türkei 2010, Farbe, 108 Min., FSK: ab 16
Regie: Semih Kaplanoğlu

Darsteller: Bora Altın, Erdal Beşikçioğlu, Tülin Özcan, Alev Ucarar, Ayşe Akay

Yusuf lebt mit seinen Eltern in den waldreichen Bergen der Schwarzmeerregion, hoch oben im Nordosten der Türkei. Oft begleitet er seinen Vater, den Imker Yakup, bei dessen Streifzügen durch die tiefen, unberührten Wälder. Hoch oben in den Bergen werden die Bienenstöcke angebracht, um den berühmten schwarzen Honig der Kize-Region zu ernten. Aufmerksamkeit lenkt Yusuf an der Seite seines Vaters die Geheimnisse der Natur kennen, flüsternd findet er hier zu einer Sprache, die ihm in der Schule immer wieder fehlen will.



Als ein unerklärliches Bienensterben die Gegend heimsucht, zieht Yakup los, um seine Bienenstöcke in einer schwer zugänglichen, gefährlichen Gebirgsregion aufzubauen. Nach Tagen ist er immer noch nicht zurück. Der Film von Semih Kaplanoğlu entführt in eine Welt voller poetischer Schönheit, die beinahe schon märchenhaft anmutet und etwas Magisches vollbringt: Sie streicht das Sehen, aktiviert alle Sinne und lässt die satte Landschaft der anatolischen Berglandschaft körperlich spürbar werden - ganz ohne 3D-Effekte. Ein Meisterwerk, fast unendlich schön und dennoch ganz von dieser Welt, zurecht ausgezeichnet mit dem Goldenen Bären der Berlinale 2010 für den besten Film. "Ein Film, der träumen lässt, der das eigene Sehen, Empfinden zum Schwimmen bringt, in einer so weiten wie stillen Welt ... Eine unvergessliche Erfahrung!" (Tagesspiegel)



"Am Ende besiegt die Schönheit das Geheimnis einer kindlichen Seele. Dieses Geheimnis macht Bal - Honig zu einem großen Film." (Berliner Zeitung)

Preview am Mi. 25. August um 19.30 Uhr

DAS LEBEN IST ZU LANG

Deutschland 2010, Farbe, 87 Min., FSK: ab 16

Regie und Buch: Dani Levy

Darsteller: Markus Heing, Meret Becker, Veronica Ferres, Yvonne Catterfeld, Conrad John

Keine Krise ist so verhängnisvoll, überwältigend und ungerecht, wie die von Alfi Seliger. Der jüdische Filmemacher, Hypochonder und Familienreiter steckt bis zum Hals in Problemen: seine pubertierenden Kinder Romy und Alain finden ihn lächerlich, seine Ehefrau Helene wäre froh, sie fände ihn nur lächerlich, seine Bank geht insolvent und sein neues Filmprojekt stößt nur schwer auf Gegenliebe. Alfi gerät immer tiefer in ein Netz von Verschwörungen. Natasha, die spielerische Gattin des Produzentenmoguls stellt ihm genauso nach, wie der einstige deutsche Welt-Schachspieler Georg Maria Stahl.

Aus Freund wird Feind, aus Hoffnung wird Paranoia und als ihm selbst sein Psychiater rät, seinem Leben ein Ende zu machen, versucht Alfi Seliger einen theatralischen Abgang.



Aber wie es sich für einen geborenen "Nebbüch", einen liebenswerten Versager, gehört, misslingt ihm selbst das - er überlebt und erwacht nur scheinbar in seinem alten Leben...

Völlig unerwartet wendet sich plötzlich alles zum Guten, eine Versuchung jagt die nächste, alte Träume werden wahr - aber ist das alles echt? Alfi hadert mit seinem Schicksal und als er es herausfordert, beginnt sein mühseliges Spiel.

DAS LEBEN IST ZU LANG ist Levys bislang persönlichster Film. Selbstironisch, ehrlich und mit gewohnt liebevollem, intelligentem Humor führt er Alfi Seliger durch sein turbulentes Leben.

"Nach der Polli-Polli 'Mein Führer' präsentiert Dani Levy in seinem Eldorado Kinostreich eine eben so mühe wie wichtig Kreuzung aus Komödie und Politik... Das heikle Verhältnis von Humor und Islam ist zwar lediglich Nebenschauplatz dieser charmant verspielten Versager-Saga - aber immerhin, auch das wagen nur wenige Künstler. Unterstützt wird er durch Gastauftritte von Bully Herbig über Udo Kier bis Heino Ferch und Elke Sommer. Mehr Woody war in Levy noch nie." (programm.kino.de)

Do. 26. bis Sa. 28. August täglich um 19.30 Uhr
So. 29. Aug. bis Mi. 1. Sep. täglich um 21.30 Uhr

DAS KONZERT

Frankreich 2009, Farbe, 119 Min.,

Regie: Radu Mihaileanu

Darsteller: Alexei Guskow, Dimitri Nazarov, Melanie Laurent, Francois Berléand

Andrei Filipov galt einst als Wunderknabe, als Dirigent des legendären Bolschoi-Orchesters feierte er Triumphe. Inzwischen ist er 50 Jahre alt und arbeitet immer noch am selben Haus - mittlerweile jedoch als Putzmann. Seine Weigerung während des kommunistischen Regimes hat ihn den Posten gekostet. Eines Tages fällt ihm zufällig ein Fax des Pariser Théâtre du Châtelet in die Hände. Der dortige Direktor sucht händelnd Ersatz für die indisponierten Philharmoniker aus San Francisco. Er beschließt, das Orchester in alter Besetzung wieder aufleben zu lassen und anstelle des jetzigen in Paris zu spielen. Kein leichtes Unterfangen, denn die alten Kollegen arbeiten mittlerweile als Umzugshelfen, Taxifahrer, Straßenmusiker oder Handyverkäufer. In Paris bereitet man sich unterdessen darauf vor, das legendäre Orchester zu empfangen, denn Andrei stellt für den Auftritt eine Bedingung: Die junge französische Geigerin Anne-Marie Jaquet soll ein Solo beim Auftritt des Orchesters spielen. Die wilde Truppe begibt sich auf eine turbulente Reise in den Westen, deren Ausgang schnell ungewiss scheint ...

Radu Mihaileanu ist ein fulminanter, rosaroter Film über Menschlichkeit, Liebe, Verantwortung und die alles verbindende Macht der Musik gelungen.

Do. 26. bis Sa. 28. August täglich um 21.15 Uhr und
So. 29. Aug. bis Mi. 1. Sep. täglich um 19.15 Uhr

SONIC MIRROR

Schweiz/ Finnland/ Deutschland 2008, 79 Min.

Regie: Mika Kaurismäki

Musik: Billy Cobham

Seit Jahren beschäftigt sich der finnische Regisseur Mika Kaurismäki (kleiner Bruder des großen Aki) mit Brasilien und seiner Musik. Auch in seinem neuen Film SONIC MIRROR spielt Brasilien eine Rolle, allerdings eine kleine. Es ist einer der Orte, an denen der legendäre Schlagzeuger Billy Cobham Projekte mit Kindern durchführt, eine Beschäftigung, die ihn abseits der Konzerthöhen, auch zu Autisten in die Schweiz führt. Eine interessante Dokumentation mit grandioser Musik.

Webseite: www.sonicmirror.com



Matinée am So. 29. August um 12 Uhr
mit einem Live-Vorprogramm.

Das kurze Live-Vorprogramm gestalten die beiden Schlagzeug-Ensembles der Musikschule Lich e.V. (Ltg. Andreas Kühr) mit einem Mix aus alten und neuen Stücken. Bei "African Prelude" und "Bossa without Instruments" sind als Gäste außerdem die Nachwuchs-Trommler der Musikschule Gießen zu sehen und zu hören.

Konzertvorschau: Billy Cobham wird in der Reihe "artist's view" - das Konzert zum Film "LIVE IM TRAUMSTERN" am Mi. 29. September um 19.30 Uhr spielen. Karten sind im Vorverkauf im Kino Traumstern erhältlich. Der Lieblingsfilm des Musikers Billy Cobham wird auch diesmal nicht veratzen.



FÜR IMMER SHREK

USA 2010, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6 Jahren

Regie: Mike Mitchell

Er hat sich einem bösen Drachen gestellt, eine wunderschöne Prinzessin beschützt und das Königreich der Schwiegereltern gerettet. Kann es da überhaupt noch eine neue Herausforderung für einen Gonen geben? Für Shrek heißt das neueste Abenteuer, ein gezähmtes Leben im Kreise seiner Familie zu führen. Anstatt wie früher Dorfbewohner zu erschrecken, gibt sich Shrek nach anfänglichem Zögern damit zufrieden, Autogramme auf Mistgabeln zu geben. Doch tief in ihm ist noch das ursprüngliche Brüllen der Bestie und drängt nach draußen. Getrieben von dem Wunsch, sich wieder wie ein richtiger Gonen zu fühlen, lässt er sich von dem gewiefen Rumpelstilzchen zu einem tolgenschenverren Pakt überreden. Auf einmal findet sich Shrek in einer eigenartig verdrehten Version des Märchenlandes "Weit, weit, weg" wieder. Nun muss er schleunigst das selbst verschuldete Unheil abwenden, wenn er seine Freunde retten, seine Welt wieder in ihren ursprünglichen Zustand und seine große grüne Liebe Fiona wieder in den Armen halten will ...

Do. 29. Juli bis Mi. 4. August täglich um 17.30 Uhr

ECLIPSE - BISS ZUM ABENDROT

USA 2010, Farbe, 124 Min., FSK: ab 12 Jahren

Regie: David Slade

Darsteller: Kristen Stewart, Robert Pattinson, Taylor Lautner, Billy Burke
Seattle wird von einer Serie mysteriöser Todesfälle heimgesucht - und ein bösartiger Vampir setzt seinen Rachefeldzug fort. Inmitten all dieser Geschehnisse muss Bella sich zwischen ihrer Liebe zu Edward Cullen und ihrer Freundschaft zu Jacob Black entscheiden, im Wissen, dass ihre Wahl einen endlosen Kampf zwischen Vampieren und Werwölfen auslösen kann. Kurz vor ihrem Schlussschluss steht Bella so vor der wichtigsten Entscheidung ihres Lebens...



ECLIPSE - BISS ZUM ABENDROT bietet noch mehr von all dem, was die ersten beiden "Twilight"-Filme TWILIGHT - BISS ZUM MORGENGRAUEN und NEW MOON - BISS ZUR MITTAGSSTUNDE zu weltweiten Mega-Hits gemacht hat: Action, Liebe, Freundschaft, Eifersucht und Leidenschaft. ECLIPSE - BISS ZUM ABENDROT, gleichzeitig Romanze und Rache-Drama, setzt die Handlung der weltweit erfolgreichen Vampir-Story fort.

Do. 5. bis Mi. 11. August täglich um 17 Uhr

RENN WENN DU KANNST

Deutschland 2010, Farbe, 112 Min., FSK: ab 12

Regie: Dietrich Brüggemann

Darsteller: Robert Wisniewski, Anna Brüggemann, Jacob Matschenz
Benjamin sitzt im Rollstuhl. Er ist intelligent, witzig und verzweifelt. Die Liebe kommt für ihn nicht in Frage, das erklärt er zumindest seinem neuen Zivi Christian. Christian nimmt die Liebe leicht. Er wird ein halbes Jahr bei Ben bleiben und dann seiner Wege gehen. Annika studiert Cello, doch das Musikstudium und der gadenlose Zwang zu Perfektion lasten schwer auf ihr. Die drei werden Freunde. Zu dritt erschaffen sie sich eine eigene Welt aus Sehnsucht und Phantasie. Dann verließen sie sich, denn natürlich wollen beide Jungs mehr von Annika als nur Freundschaft. Annika kann sich nicht entscheiden - sie mag Christian und seine Verspieltheit, aber die stärkere Verbindung hat sie eigentlich zu Ben. Was für alle drei wie ein Spiel beginnt, wird für Ben eine Reise zu seinen größten Ängsten...

Immer noch am Herzen der Figuren und doch mit Mut zum großen Kino erzählt RENN, WENN DU KANNST eine Geschichte, die man so schnell nicht vergisst. Mit seinem ersten Kinofilm gelingt Dietrich Brüggemann ein außergewöhnlicher Brückenschlag: Selten hat ein Film mit solcher Konsequenz von einer schweren Behinderung und dem Umgang damit erzählt - zugleich aber entfaltet er visuellen Ideenreichtum, obskursten Dialogwitz und eine erzählerische Leichtigkeit, wie sie im deutschen Kino nicht oft zu finden sind.

Do. 19. bis Mi. 25. August täglich um 17.30 Uhr

JUNGS BLEIBEN JUNGS

Frankreich 2009, Farbe, 88 Min., FSK: ab 12

Regie: Rind Sattouf

Darsteller: Vincent Lacoste, Anthony Sonigo, Noémie Lvovsky
Hervé ist ein ganz gewöhnlicher Vierzehnjähriger mit mehr Pöckeln als Verstand, der, von seiner Libido gebohrt, allein mit seiner aufreizend verständnisvollen Mutter lebt. Auf der Schule haben er und sein bester Freund Camel nur ein Ziel: endlich ein Mädchen aufzuresen!

Doch alle ihre Annäherungsversuche scheitern schmachlich - bis ausgerechnet Aurore, eine der Schönen, ohne ersichtlichen Grund Hervé mit ihrer Gunst beglückt. Hervé weiss fortan nicht mehr, wie ihm geschieht. Er wäre wie alle Jungs in seinem Alter gern schon ein Mann, aber der Weg dahin ist mit exquisiten Peinlichkeiten gepflastert, grausam für ihn und unerschämte komisch für jeden, der es hinter sich gebracht hat ...

JUNGS BLEIBEN JUNGS - eine wahrhaftige Komödie über die stürmischste und lustigste Epoche im Leben jeden Mannes!
"Eine ebenso lustige wie intelligente Komödie ... Lebensnah und mit viel Herz für die Figuren." (STERN)
"Auch Teenager-Komödien haben ihre festen Rituale. Die französische Pubertäts-Studie 'Jungs bleiben Jungs' weiß um die Spielregeln des Genres, bedient diese und schafft es dennoch, erfrischend anders zu sein. Zu verdanken ist das einem wald durchdrachten, in seinem Humorverständnis mühelos durchaus zutreffenden Skript und zwei uneingeschränkt sympathischen Hauptdarstellern." (programm.kino.de)

Do. 12. bis Mo. 16. August täglich um 17.30 Uhr

DER KLEINE NICK

Frankreich 2009, Farbe, 91 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Laurent Tirard

Darsteller: Maxime Godart, Kad Merad, Valérie Lemercier
Der kleine Nick führt ein friedliches Leben: Er hat Eltern, die ihn lieben, eine Clique von fabelhaften Freunden - und er hat überhaupt kein Bedürfnis, daran irgendwas zu ändern. Doch eines Tages belauscht Nick ein Gespräch seiner Eltern und denkt fortan, seine Mutter sei schwanger. Er gerät in Panik und fürchtet das Schlimmste: ein kleiner Bruder!

Nicks Eltern werden keine Zeit mehr für ihn haben. Vielleicht werden sie ihn sogar aussetzen, im Wald, wie den Däumling im Märchen. Um diesem unglücklichen Schicksal zu entgehen, entwirft der kleine Nick eine Strategie, um sich für seine Eltern unentbehrlich zu machen. Doch obwohl er sich alle Mühe gibt, tritt er in ein Fettnäpfchen nach dem anderen und beschwört mit der Zeit immer mehr Ärger herauf ...



Endlich kommt DER KLEINE NICK ins Kino! Die Geschichten um den vorwitzigen Grundschul- und seine Bande begreift seit Jahrzehnten junge und jung gebliebene Leser und machten die 1960 erstmals in Buchform erschienenen Geschichten zu einem internationalen Bestseller. Die Abenteuer von Nick und seinen Freunden Roland, Chlodwig, Otto, Franz, Georg und Adalbert stammen aus der Feder des "Asterix"- und "Lucky Luke"-Erfinders René Goscinny. In seiner Heimat Frankreich war DER KLEINE NICK die erfolgreichste einheimische Produktion 2009.

Do. 26. Aug. bis Mi. 1. Sept. täglich um 17.30 Uhr

KinderKinoKurzfilme: Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen in Zusammenarbeit mit der Medienpädagogin Sandra Hoffmann und dem Medienprojektzentrum OFFENER KANAL entstanden. Im August zeigen wir den Film IRGENDWIE ANDERS

Ein Tricklefilm der Klasse 2 der Goetheschule in Staufenberg, (April 2010) nach dem gleichnamigen Buch von Kathryn Cave, mit freundlicher Genehmigung des Oetinger Verlags, Hamburg. Irgendwie anders wäre so gerne wie die anderen und wünschte sich einen Freund. Do steht auf einmal ein Etwas vor seiner Tür, und das ist irgendwie anders anders.

Dieser Tricklefilm ist zu sehen im August jeweils im Traumstern-KinderKino um 15 Uhr

DRACHENZÄHNE LEICHT GEMACHT

USA 2010, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6 Jahren

Regie: Chris Sanders, Dean DeBlois

Auf der kleinen Insel Berk, hoch oben im Norden, wird nicht lange gefackelt: Mordstarke Wikinger müssen ihre Heimat vor wilden Drachen beschützen, die ihnen das Leben zur Hölle machen. Auch der schmächtigste Teenager Hicks, Beiname "der Hüne", ist Feuer und Flamme für die Drachenjagd - nur leider hat er im Umgang mit Waffen zwei linke Hände. Da sein Vater Häuptling des Wikingerstammes und ein berühmter Drachenjäger ist, soll Hicks auf der Drachenschule nun auch die raue Kampfkunst der Wikinger erlernen. Doch ohne Hicks den gefürchteten Untertan antraten kann, wird sein Dorf von einer wilden Drachen-Armada angegriffen. Mit viel Mut und Köpfchen gelingt es ihm, einen "Nachtschatten", eine der gefährlichsten Drachenarten, abzuschleichen. Auf dessen stattigem Vater von seinem bemerkenswerten Fang zu erzählen, freundet sich Hicks mit dem Nachtschatten an. Es ist der Beginn einer Freundschaft, die vor allem Hicks Welt auf den Kopf stellt ...

Ein Film "mit liebenswerten Figuren, pointiertem Dialogwitz, der vom Mut, zu sich selbst zu stehen und anderen mit Neugier und Offenheit zu begegnen, erzählt und dabei durch humorvolle, furore Actionszenen sowie die feine Porträierung seiner jungen Hauptfigur und ihrer Probleme überzeugt." (Felicitas Kleiner in Film-dienst)

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Sonntag, 1. August um 15.30 Uhr

DAS TIGER TEAM

Deutschland / Österreich / Schweiz 2010, Farbe, 89 Min., FSK: ab 6 Jahren

Regie: Peter Gasparin

Darsteller: Helena Stigmund Schultz, Bruno Schubert, Justus Kammerer
Ferienzeit und nichts los - wie langweilig! Doch das ändert sich schnell, als Biggi, Patrick und Luk auf einen mysteriösen Schlüssel in Form eines Draehens stoßen, der ihre Neugierde weckt. Luk entdeckt im Internet einen Zusammenhang zwischen dem geheimnisvollen Fund und dem alten chinesischen Mythos des Mondschneepalastes im Berg der 1000 Drachen. Dank eines ausgeklügelten Plans gelingt es den Kindern, die weite Reise nach Beijing anzutreten, um der geheimnisvollen Legende auf die Spur zu kommen. Dort heftet sich die dämonische Q mit ihrem nutzlosen Sohn Munroe an ihre Fersen. Schon lange ist die Anführerin des Geheimbundes der Schwaben Schlange auf der Jagd nach den Schlüsseln, die das Tor zum sagenumwunden Mondschneepalast öffnen. Der birgt nicht nur unerwartliche Schätze, sondern auch ein Unsterblichkeitselixier, mit dem Q unbesieglich werden würde. Für die Tiger beginnt eine abenteuerliche und gefährliche Reise, die sie schließlich bis tief ins Innere des geheimnisvollen Mondschneepalastes führt...

Die Abenteuer des Tiger-Teams zählen zu den beliebtesten Detektivgeschichten für junge Leser weltweit. Mit Iris Barben als die Goggenleierin kommen die unschlagbaren Kinderdetektive endlich auf die große Leinwand!

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

So. 21. und So. 22. August um 15.30 Uhr

BIBI BLOCKSBERG UND DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN EULEN

Deutschland 2004, Farbe, 102 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Franziska Buch

Darsteller: Sidonie von Krosigk, Nina Petri, Corinna Harfuch, Ulrich Noethen, Monica Bleibtreu, Anja Sommerhoff, u.v.a.
Bibi Blocksberg lebt vor Lauter Heerzeln in den Unterlicht strahlend verlässlichen. Ihre Noten in Mathe sind schlecht und so kommt es, dass sie ihre Ferien im Büffelturm Schloss Altenberg verbringen muss. Doch der Schuldirektor räuspert sich als Sonderling auf der Suche nach dem geheimnisvollen Ratspel von Altenberg, und auch Bibis Zimmerringen Corina, ein Britney-Spears-Verschmitt, ist die reinste Quak. Zum Glück findet Bibi in der Mitschülerin Elea, die seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt, schnell eine Freundin. Und Bibi wäre nicht Bibi, würde sie nicht versuchen, Elea wieder zum Laufen zu verhelfen - obwohl es der Hexenkodex ausdrücklich verbietet, in menschliches Schicksal einzugreifen. Als Bibi von der Sage das wunderartigen Eulenstaus erfährt, macht sie sich auf den Weg, um in den Altenberg-Höhlen danach zu suchen. Doch auch Bibis Erzfeindin, die Hexe Rabia von Katzenstein, weiß von den magischen Kräften des blauen Pulvers. Sie entkommt in einer dramatischen Flucht aus dem Guseleemor, wo sie mit ihrem Vater Maribor eine fünfjährige Strafe verbüßt, und nähert sich unbemerkt der verhassten Familie Blocksberg...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

So. 8. August um 15 Uhr

NEUES VON PETERSSON UND FINDUS

Deutschland, Schweden 2002, Farbe, 75 Min., Zeichentrick, FSK: ohne Altersbeschränkung

Regie: Albert Hanan Kaminski, Torbjörn Jansson

Der alte Katz-Patterson ermahnt eines Tage seinen drölligen Kater Findus, in Zukunft doch etwas ordentlicher zu sein. Daraufhin entschließt sich Findus, dem König einen Brief zu schreiben, mit der Bitte, Patterson zu überzeugen, daß kleine Katzen auf keinen Fall Ordnung halten müssen. Während Findus auf eine Antwort des Königs wartet, bekommen er und Patterson gar wundersamen Besuch von einer lauten, hübschen Maus, einem coolen Tiger, Hühnern aus dem Weltall (!) und einem längst vergessenen Verwandten...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

So. 15. August um 15.30 Uhr

PIPPI IN TAKA-TUKA-LAND

Deutschland / Schweden 1969, Farbe, 93 Min., FSK: ohne Altersbeschränkung

Dehnbuch: Astrid Lindgrn nach ihrem gleichnamigen Kinderbuch

Regie: Ole Hellborn

Pippi erfährt durch eine Flaschenpost, dass Piraten ihren Vater auf der Insel Taka-Tuka festgenommen haben. Sie wollen ihn erst freilassen, wenn er das Versteck des Familienschatzes verrät. Zusammen mit Tommy und Annika macht Pippi sich auf den Weg, um ihren Vater aus der Seeräuberhaftung zu befreien.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

So. 28. und So. 29. August jeweils um 15.30 Uhr

Auflage: Mind. 16.000 Exemplare
Druck: Druckkollektiv GmbH Telefon: 0641/984960 Fax: 0641/9849625
gedruckt auf: 90 g/m² Recycompa 100% Altpapier

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen Konto 74 34 74 01 BIZ 513 900 00

EINTRITTSPREISE

Erwachsene:	12 Uhr, 19 Uhr, 21 Uhr	6,50 Euro
	17 Uhr, 23 Uhr	6,00 Euro
Die Zehekarte kostet		5,- Euro

Jugendliche unter 16 Jahren: 17 Uhr und 19 Uhr: 5,00 Euro
Kinderkino: 15 Uhr für alle: 4,00 Euro
Schulvorstellungen ermöglichen wir gerne! Tel. 06404 3810

Aktuelle Auszeichnungen und Preise: Kinopreis des Landkreises Gießen 2009 für Kinokultur auf dem Lande. Ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm 2008 von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie für das beste Kinder- und Jugendprogramm 2008; für ein hervorragendes Kurzfilmprogramm 2008 und für ein hervorragendes Dokumentarfilmprogramm 2008. Hessischer Kinokulturpreis 2009 für das Jahresprogramm 2008.